

Für die Sammlung der Militaria erfolgten erste Vorarbeiten, wie eine Revision des derzeit im Schloss lagernden Bestandes, Anfertigen von Photos und Suche nach entsprechenden Unterlagen.

In den Museen in Hohenbrunn und Peuerbach erfolgte eine Objektrevision im Zuge der laufenden Überprüfung von Leihverträgen.

Ausstellungen

Für das Museum in Neuhofen an der Ybbs wurde eine Kleinausstellung zum Thema „Kaiser Franz Joseph und die Jagd“ konzipiert und in vier Vitrinen präsentiert. Die Dauerausstellung der historischen Waffen im Schlossmuseum wurde bereits im Hinblick auf das für 2002 geplante Projekt „Gotik Schätze Oberösterreich“ neu gestaltet; zugleich ist diese Neugestaltung dem Andenken an Benno Ulm, den langjährigen Kustos auch dieser Sammlung gewidmet.

Sonstiges

Neben der laufenden Beantwortung von Anfragen fachlicher Natur wurden die Masken für die neue Bilddatenbank COMPENDIS erarbeitet.

Ute Streitt

Zoll- und Finanzgeschichtliche Sammlung

Dauerausstellung: Im Finanzamt Urfahr, Kaarstraße 7 sind in fünf Stockwerken je drei Vitrinen und an den Wänden ca. 40 alte Amtstafeln ausgestellt. Diese Ausstellung ist an Arbeitstagen des Finanzamtes jeweils in der Zeit von 6,30 bis 14,30 Uhr kostenlos zu besichtigen.

Im Gebäude der Finanzlandesdirektion für Oberösterreich, Zollamtstraße 7, sind an Arbeitstagen der Finanzlandesdirektion jeweils in der Zeit von 7,30 bis 15,30 Uhr auch kostenlos 9 Vitrinen und 10 alte Amtsschilder zu besichtigen.

Darüber hinaus werden über Anmeldung Führungen in den Depoträumen durchgeführt.

Im letzten Jahr wurden bei 14 Führungen ca. 130 Besucher gezählt.

Außerdem waren bei der „Langen Nacht der Museen“ am 9. Juni 2001 von 18,00 bis 01,00 Uhr ca. 150 Besucher.

2001 wurden 109 Exponate in die Sammlung aufgenommen, es waren vor allem Uniformen, Stempel, Reisepässe, Amtsschilder, Fotos, Dokumente und dgl.

Mit Jahresende 2001 wurde nicht nur der Schilling durch den EURO abgelöst, sondern auch die Einhebung der Steuer durch Stempelmarken aufgelassen. Die Stempelmarken waren von 1854 bis 2001 also 158 Jahre in Verwendung. Vor den Stempelmarken waren von 1686 bis 1854 also 168 Jahre Stempelsigneten als Steuer in Verwendung. Von den letzten in Verwendung stehenden Stempelmarken wurde je ein Bogen sowie ein Bogen gefälschter Stempelmarken in die Sammlung aufgenommen. Neben den Stempelmarken gab es seit 1981 „Freistempelmaschinen“ als zweite Art der Gebühreneinhebung. Diese Art der Gebühreneinhebung wurde aber wenig genutzt, in Oberösterreich gab es nur fünf

Firmen mit sechs Freistempelmaschinen, die diese Art genützt haben. Im Museum haben wir drei Freistempelmaschinen und sechs dazugehörige Stempeleinsätze.

Im Museum sind alle österr. Stempelmarken (KFZ-Stempelmarken, Justizstempelmarken und allg. Stempelmarken) von 1854 bis 2001, viele Gemeinde- und Landesgebührenmarken sowie Fiskal- oder Gebührenmarken von über 100 Ländern der Welt zu besichtigen.

Neben den 109 Exponaten wurden noch viele Bücher (Gesetzeswerke und dgl.) im Museum aufgenommen.

Im Jahre 2001 wurde der vom wirklicher Amtsrat Alois Benzeder im Jahre 1966 aufgeschriebene berufliche Lebenslauf neu aufgelegt. Dieses interessante Buch, das Einblick in das Berufsleben eines Steuerbeamten gibt, ist bei Walter Pils, Zollamtstr. 7, 4010 Linz, um 4 EURO Unkostenbeitrag zu erhalten.

Alois Benzeder musste sich in seinem Leben auf fünf verschiedene Währungen einstellen: bis 1900 waren Gulden und Kreuzer, ab 1900 bis 1924 waren Kronen und Heller, ab 1925 bis 1938 waren Schilling und Groschen, ab 1938 bis 1945 waren D-Mark und Pfennige und ab 1945 waren wieder Schilling und Groschen Zahlungsmittel.

Im Herbst 2001 wurden in drei Vitrinen die Schillingscheine und Münzen von 1925 bis 2001 ausgestellt. Diese Ausstellung ist noch bis Mai 2002 zu besichtigen.

Die Depoträume der Zoll- und Finanzgeschichtlichen Sammlung können jeweils an Dienstagen in der Zeit von 8,00 bis 15,00 Uhr, über Tel. Anmeldung bei Walter Pils, Zollamtstraße 7, 4010 Linz, Telefon 0732/7605/2040, 2173 oder 2453, besichtigt werden.

Walter Pils

Landesgalerie

Die Landesgalerie am Oberösterreichischen Landesmuseum hat im Jahr 2001 folgende konkrete Ziele verfolgt:

Ausstellungseinrichtung mit kontinuierlichen Vermittlungsaktivitäten und breitem Programmangebot

Die Landesgalerie konzipierte 2001 insgesamt 16 Ausstellungen. Das Konzept von Großausstellungen im 2. Stock, kontinuierlichen Präsentationen „... aus der Sammlung“ sowie die Projektreihe mit jungen Positionen wurde als lebendige und vielfältige museale Reaktion auf die Kunst des 20. Jahrhunderts sehr gut angenommen. Mit Kunstgesprächen und der Reihe Film/Videokunst wurden zusätzliche Aktivitäten gesetzt.

Wissenschaftliche Fachinstitution der Gegenwartskunst

Die Landesgalerie veröffentlichte 2001 insgesamt 16 Publikationen, die sich um eine fundierte kunsthistorische und kunsttheoretische Aufarbeitung oberösterreichspezifischer Themenstellungen bemühten. Das Spektrum reichte von Monografien über Othmar Zechyr,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [147b](#)

Autor(en)/Author(s): Pils Walter

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Landesmuseum. Zoll- u. Finanzgeschichtliche Sammlung. 30-31](#)